



DREI-LÄNDER-TAGUNG 2026

BEZIEHUNG S - W E I S E :

DIE KUNST DER VERBUNDENHEIT



Bild: 003 ACAB, Anonymes Bild eines Patienten
© des Bildarchivs des C.G. Jung-Instituts Zürich-Küschnacht

27.8.2026 - 30.8.2026
WIEN. PALAIS ESCHENBACH | ONLINE

**ANMELDUNG AB DEM
02. FEBRUAR 2026!**

HERZLICH WILLKOMMEN

Wien, im Dezember 2025

Werte Kolleg:innen, liebe Interessent:innen,

es freut mich, Sie zur Drei-Länder-Tagung: „Beziehungs-Weise – Die Kunst der Verbundenheit“ von 27.8. – 30.8.2026 nach Wien einladen zu dürfen.

Es ist schön, als Vorsitzende der ÖGAP, sowie als Koordinatorin eines grandiosen Veranstaltungsteams, ein so buntes und vielfältiges Programm präsentieren zu dürfen. Es beinhaltet verschiedenste Facetten von Beziehungen – sei es zum eigenen Körper, intrapsychisch oder auch interpersonell. Neben der theoretischen Auseinandersetzung wünsche ich uns allen bereichernde, neue und befruchtende Begegnungen mit den Menschen, die dasselbe Interesse teilen, und mit denen somit alleine über dieses Interesse bereits eine Verbundenheit besteht.

Viel Freude beim Schmökern und Gustieren in unserer Programmvorstellung und hoffentlich auf bald im wunderschönen Wien!

Mit lieben Grüßen

Anna Oberleitner, BA MA,

1. Vorsitzende der ÖGAP, und des ÖGAP Event Teams

Das Event-Team



Anna Oberleitner



Anna Maria Uhlich



Claudia Fiedler



Mercedes Lukas



Tanja Pachmann

Eröffnungsrede von Doris Uhlich

Doris Uhlich (*1977 in Oberösterreich) studierte Pädagogik für zeitgenössischen Tanz am Konservatorium der Stadt Wien. Seit 2006 entwickelt sie eigene Projekte. Mit ihren Produktionen stellt sie gängige Formate und Körperbilder infrage: Sie arbeitet mit Menschen mit unterschiedlichen Biografien und körperlichen Einschreibungen, befragt das klassische Ballett auf seine Übersetzbarkeit in zeitgenössische Kontexte hin, öffnet die Tanzfläche für Menschen mit körperlicher Behinderung, zeigt die Potenziale von Nacktheit jenseits von einfacher Erosierung und Provokation, untersucht auf vielschichtige Weise die Beziehung zwischen Mensch und Maschine oder setzt sich mit der Zukunft des menschlichen Körpers im Zeitalter seiner chirurgischen und genetischen Perfektionierung auseinander. Seit Herbst 2015 ist Doris Uhlich Lehrende für Tanz am Max Reinhardt Seminar in Wien und seit 2023 Lehrbeauftragte im Rahmen von CAP – Master Contemporary Arts Practice an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien (mdw).

2024 bekam Doris Uhlich den Österreichischen Kunstpreis des Bundesministeriums für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport in der Sparte Darstellende Kunst, sowie den Österreichischen Musiktheaterpreis in der Kategorie "Beste Tanzproduktion".



© Katarina Soskic



© Sabine Burger

V
O
R
T
R
Ä
C
E

Gerhard Burda*	CG Jung und das 21. Jahrhundert: eine Synopse
Renate Daniel*	Individuation im Zeitalter der Dauervernetzung
Christa Futscher*	Verborgene Wirksamkeit. Was Jung praktizierte und Wampold erforschte
Birgit Heintz*	Trauma, Intersubjektivität und Embodiment in der pferdegestützten analytischen Psychotherapie
Patrick Jenni*	Das unbewusste vermessen – Motivanalyse und Phasenmodell (MAP) zur Untersuchung von Traummotiven
Alexandra Kerner	Synchronizität: Die Alchemie der Begegnung – Als Chronos den Sand der Ewigkeit berührte
Isabelle Maier	Typologie des Komplexes
Judith Noske*	Nebeneinander als Beziehungsweise oder von der Angst zu verpassen und der Kunst zu berühren
Monika Rafalski*	Neumanns Metapher der "Ich-Selbst-Achse" – in welchen Bildern erscheint sie uns?
Angela Rossee	Die Beziehung zum großen Weiblichen – Erfahrungen, Träume, Bilder aus der Praxis, dem Roten Buch und der Kunst
Christian Rösler*	Das Motiv des Kindes in Träumen als Transformationssymbol – eine qualitative Studie mit STA
Konstantin Rößler*	Mensch und Maschine: menschliche und humanoide Beziehungen
Mario Schlegl	Archetypische Grundlagen der Gegenübertragung – eine evolutionspsychologische Perspektive Vertiefender Vortrag zum Workshop Assoziationsexperiment
Magdalena Thur*	Einblicke in die Beziehung zum Unbewussten: Die systematische Analyse therapeutischen Bildmaterials

Vortragsdauer je 40 – 60 Minuten

* Auch online verfügbar

WORKSHOP

Karin Berndl & Alexandra Kerner	Selbstdarstellungen: Der Körper als Raum zwischen Psyche und Welt
Ignez Carvalho Hartmann	Verbundenheit, die Basis aller Beziehungen. Archetypen der Mutter-Kind-Einheit in Kinderzeichnungen und Sandbildern
Katharina Fitzka	Sound and Safe - Über die Bedeutung von Einstimmung und Abstimmung in therapeutischen Prozessen
Hannah Folberth-Reinbrecht	Authentic Movement - Bewegung aus der Stille
Christa Futscher & Mario Schlegl	Das Assoziationsexperiment - eine Grundlage
Christa Henzler	Wenn Farben einander begegnen - Kleine Einführung in die Maltherapie nach CG Jung
Tanja Lenz	Gestalten im Sand
Anna Oberleitner & Tanja Pachmann	Filmworkshop: Das letzte Einhorn
Monika Rafalski	Vertiefung zum Vortrag: Neumanns Metapher der "Ich-Selbst-Achse" - In welchen Bildern erscheint sie uns?
Angela Rossee	Vertiefung zum Vortrag: Die Beziehung zum großen Weiblichen - Erfahrungen, Träume, Bilder aus der Praxis, dem Roten Buch und der Kunst
Natalia Serebrennikova	Der Mensch und der Schmetterling: Perspektivenumkehr in der analytischen Beziehung
Magdalena Thur	Einblicke in die Beziehung zum Unbewussten: Die systematische Analyse therapeutischen Bildmaterials

Workshopdauer je 120 – 135 Minuten

VORTRÄGE

Vortrag: CG Jung und das 21. Jahrhundert: eine Synopse (Online verfügbar)

Jungs Konzentration auf das Individuum wird als Reaktion auf die kollektiven religiösen, politischen und wissenschaftlichen Verhältnisse seiner Zeit diskutiert. Die Spannung zwischen dem Psychischen und dem Politischen begegnet aktuell in Zusammenhang mit Identitätspolitiken wieder. Der Vortrag setzt diese Spannung in Beziehung zur Kritik am kollektiven Unbewussten und an der Archetypentheorie, um diese ihrerseits einer Kritik zu unterziehen.



Gerhard Burda

Mag. DDr. Habil, Lehranalytiker ÖGAP

2005-2019 Vorsitzender Ögap, Gründungsmitglied INFAP3 sowie VKP

Publikationen zu Philosophie, Psycho- und Medienanalyse; zuletzt: Das unverfügbarer Subjekt (2025)

Vortrag: Individuation im Zeitalter der Dauervernetzung (Online verfügbar)

Im Zeitalter von Dauervernetzung, Optimierungsbestrebungen, Identitäts- und Beziehungsverunsicherung stellt sich die Frage, ob C G. Jungs Konzept der Individuation auch heute noch hilfreich sein kann. Dass sich Persönlichkeit entwickelt und entfaltet, ist sicher unbestritten. Doch es geht darum, inwiefern der Zeitgeist und kollektive Komplexe die Selbstentfaltung herausfordern, behindern oder erleichtern – oder ob Selbstwerdung ganz anders verläuft als Jung es noch beschrieb.



Renate Daniel

Ärztin für Psychiatrie, Jung'sche Analytikerin

Dr. med. Renate Daniel, niedergelassen am C.G. Jung-Ambulatorium Zürich. Dozentin, Lehranalytikerin und Supervisorin am C.G. Jung-Institut Zürich.

Vortrag: Verborgene Wirksamkeit. Was Jung praktizierte und Wampold erforschte (Online verfügbar)

Die Kunst der Verbundenheit: Jung und Wampold zeigen, dass Therapie dort gelingt, wo professionelle Beziehung und Methode aufeinandertreffen. Die Basis bildet die im Rahmen der Ausbildung erlangte Persönlichkeitsentwicklung, die Methoden erst lebendig und wirksam macht. In der Beziehung liegt die verborgene Kompetenz, die für erfolgreiche Psychotherapie wichtig ist.



Christa Futscher-Wolber

Psychotherapeutin, Psychotherapiewissenschaftlerin

Psychotherapeutin/Lehranalytikerin/Supervisorin(CH&Ö),

Mitglied der Forschungskommission C.G.Junginstitut ZH, Stellvertretende Vorsitzende der IGT (Internationale Gesellschaft für Tiefenpsychologie), ehem. 1.Vorsitzende ÖGAP, Apothekerin

Vortrag: Trauma, Intersubjektivität und Embodiment in der pferdegestützten analytischen Psychotherapie (Online verfügbar)

Im Rahmen eines vierjährigen Forschungsprojekts zur pferdegestützten Psychotherapie in Kooperation mit der SFU Linz, Studiengang Psychotherapiewissenschaft, sahen wir, dass mehr als die Hälfte der Studienteilnehmerinnen unter Traumafolgestörungen litt und zuvor bereits rein sprachbasierte Therapien mehrfach abgebrochen hatte. Der Vortrag widmet sich der Bedeutung der Pferde und der Konzepte von Embodiment (Th. Fuchs) und Intersubjektivität (D. Stern) für diese Patient*innengruppe.



Birgit Heintz

Lehranalytikerin, Dozentin und Supervisorin Münchner Arbeitsgemeinschaft für Psychoanalyse und Psychotherapie (MAP) und C.G. Jung Institut Zürich

Vortrag: Das unbewusste vermessen - Motivanalyse und Phasenmodell (MAP) zur Untersuchung von Traummotiven in Kooperation mit INFAP3 (Online verfügbar)

Die neu entwickelte Forschungsmethode Motivanalyse und Phasenmodell (MAP) ermöglicht erstmals, die Beziehung zwischen Traummotiven (Hund, Haus etc.), Psychotherapieprozessen und dem Wachleben herzustellen. In diesem Vortrag wird die laufende Entwicklung der Methode anhand von Traumserien und Einzelfällen beschrieben und die Relevanz dieser Forschung für die Analytische Psychologie aufgezeigt.



Patrick Jenni

Klinischer Psychologe, M.Sc

Analytischer Psychotherapeut CGJIZH (i.A.), Doktorand
Strukturelle Traumanalyse, Mitglied psychodynamisches
Mentoratsprogramm der Yale Medical School

Vortrag: Synchronizität: Die Alchemie der Begegnung - Als Chronos den Sand der Ewigkeit berührte

Eine mythopoetische und tiefenpsychologische Annäherung an die Synchronizität als Schwelle zwischen Psyche und Kosmos. Zeit pulsiert hier als organischer Fluss, in dem sich innere und äußere Welten durch archetypische Kräfte verschränken. Die Synthese von Jungs Hermeneutik, Paulis Quantenvision und ägyptisch-taoistischen Mysterien entschleiert eine universale Sprache der Seele. Die alchemistische Multiplicatio vollendet dabei die Wandlung: die Reifung des Selbst zur kosmischen Einheit.



Alexandra Kerner

Architektin und Psychotherapeutin

Ihre Publikationen und Vorträge öffnen Resonanzräume für den Dialog zwischen Psyche, Bild und Symbol durch das Prisma der Alchemie

Vortrag: Typologie eines Komplexes in Kooperation mit INFAP3 (Online verfügbar)

Um den Komplexbegriff präziser fassen zu können, wird auf die forschungsbasierte Emotions- und Motivationstheorie von Jaak Panksepp, Klaus Grawe und auf den Komplexepisodenbegriff von Verena Kast, die den Komplex in ein interaktionelles Geschehen einbettet, zurückgegriffen. Daneben wird versucht, Bezug auf die Kernaffekte und Konflikte des OPD-3 zu nehmen und damit eine Typologie der Komplexe, die auf einer spezifischen Emotion und einer Komplexepisode basiert, zu ermöglichen.



Isabelle Meier

Analytische Psychologin nach C.G. Jung

Dr. phil ist Lehranalytikerin, Dozentin und Supervisorin am C.G. Jung-Institut Zürich, Küsnacht. Sie ist Co-Präsidentin von INFAP3.

Vortrag: Nebeneinander als Beziehungsweise oder von der Angst zu verpassen und der Kunst zu berühren (Online verfügbar)

Kinder und Jugendliche sind in einem weit höheren Ausmaß als früher gefordert, mit dem Ungewissen einer kaum vorstellbaren Zukunft zurecht zu kommen um ein Ich zu entwickeln, dass sich selbst definieren und in Beziehung gehen kann. Im Versuch Antworten auf die gegenwärtigen Herausforderungen in unserer therapeutischen Arbeit zu finden, müssen wir eine therapeutische Haltung entwickeln, die an das Fremde, Unsichere und Neue angrenzen kann.



Judith Noske

Ärztin, Psychotherapeutin

Fachärztin für Kinder - und Jugendpsychiatrie, Fachärztin für Erwachsenenpsychiatrie, Psychotherapeutin, Lehranalytikerin, Supervisorin

Vortrag + vertiefender Workshop: Neumanns Metapher der "Ich-Selbst-Achse" - In welchen Bildern erscheint sie uns? (Online verfügbar)

In Weiterentwicklung der Forschungen Jungs zum Selbst kreierte Neumann die Metapher der Ich-Selbst-Achse, um die wechselseitige Beziehung zwischen Selbst und Ich zu benennen. Er betont die Bedeutung des ‚Eros-Raums‘ in der Urbeziehung zwischen Mutter und Kind für die Entwicklung einer positiven Ich-Selbst-Achse, was Grundlage unserer Beziehungsfähigkeit zu uns und allen Lebewesen ist. Was es braucht es heute für die Gestaltung einer sicheren Achse?



Monika Rafalski

Dipl. Psych. Analytische Psychotherapeutin, Studium Psychologie, Philosophie; Weiterbildung Analytische Psychotherapie CGJ I Stuttgart; eigene Praxis; Dozentin, Supervisorin, Lehranalytikerin

Vortrag + vertiefender Workshop: Die Beziehung zum großen Weiblichen - Erfahrungen, Träume, Bilder aus der Praxis, dem Roten Buch und der Kunst

Seit uralten Zeiten beziehen sich die Menschen auf eine überpersönliche weibliche Macht, die sie schaudern lässt und – sie nährt und belebt. Zeugnisse finden sich in Ritualen, Gemälden, Skulpturen und Vertonungen. Auch heute beziehen sich Menschen auf Bilder des Göttlichen – oft in Abwandlung der überlieferten Motive oder in ganz individuellen Erscheinungen. Wie beziehen wir uns selbst auf eine überpersönliche Gestalt, wenn sie in Traum, Bild und Imagination auftaucht? Wo findet der Mensch Hoffnung in Zeiten von Bedrohung und Not – außen und im eigenen Innern?



Angela Rossée

Fachärztin für Psychosomatische Medizin/Psychoanalyse
Dipl. Analytische Psychologie C.G. Jung Institut Zürich
Medizinstudium in Kiel, Bonn, Wien und Freiburg; Praxis für Erwachsene in Berlin

Vortrag: Das Motiv des Kindes in Träumen als Transformationssymbol in Kooperation mit INFAP3 (Online verfügbar)

Die Strukturelle Traumanalyse zielt darauf ab, Veränderungsprozesse in Psychotherapien an-hand von Veränderungen in Träumen nachzuweisen. Die aufgefundenen Strukturen entspre-chen allerdings nicht dem, was in der AP als Archetypen beschrieben ist. Es wurde allerdings ein Traummotiv entdeckt, dass übereinstimmt mit den Ausführungen Jungs zum Archetyp des göttlichen Kindes. Das Auftauchen dieses Kindmotivs markiert transformative Übergänge innerhalb der Traumserie und im Therapieverlauf.



Christian Roesler

Prof. Dr. phil. habil., Psychoanalytiker Klinische Psychologie, Kathol. Hochschule Freiburg; Analytische Psychologie, Universität Basel

Vortrag: Mensch und Maschine: menschliche und humanoide Beziehungen (Online verfügbar)

Wir sind die unmittelbaren Zeitzeugen, die die digitale Revolution als epochalen Einschnitt in der Geschichte miterleben. In den Visionen der IT-Eliten werden Maschinen zum Erlöser und Heilsbringer oder zum allmächtigen Herrscher, indem die neue Spezies Maschine die alte Spezies Mensch überwindet. Welche kollektiven Projektionen und Sehnsüchte kommen in dieser Beziehung zwischen Mensch und Maschine zum Ausdruck? Worauf gründet ihre Faszination? Gibt es Antworten aus tiefenpsychologischer Sicht?



Konstantin Rößler

Arzt für Innere Medizin, analyt. Psychotherapeut
Eigene Praxis; Dozent, Supervisor und Lehranalytiker am C.G. Jung-Institut Stuttgart, Vorsitzender der Internationalen Ges. für Tiefenpsychologie

Vortrag: Archetypische Grundlagen der Gegenübertragung - eine evolutionspsychologische Perspektive

(Vertiefung zum Workshop "Assoziationsexperiment")

Der Vortrag untersucht, wie evolutionspsychologisch begründete archetypische Fähigkeiten - Empathie, Kooperation und Intersubjektivität - die Basis therapeutischer Beziehung bilden. Anhand von Auswertungen des Assoziationsexperiments wird gezeigt, dass Gegenübertragungen nicht nur diagnostische Hinweise liefern, sondern auch durch grundlegende menschliche Fähigkeiten geprägt sind. Dies eröffnet eine differenzierte Sicht auf therapeutisches Handeln und die Archetypentheorie.



Mario Schlegel

Dr.sc.nat. (ETH), Dipl. analyt. Psych (Jung-Inst.)
Biologischer Anthropologe, Verhaltenswissenschaftler,
Lehranalytiker & Dozent am Junginst. Zürich, Wissenschafts- und berufspolitische Tätigkeiten

Vortrag: Einblicke in die Beziehung zum Unbewusstem: Die systematische Analyse therapeutischen Bildmaterials in Kooperation mit INFAP3 (Online verfügbar)

Als kreative Manifestation der Beziehung zwischen Ich und Unbewusstem begleitet therapeutisches Malen den durch Therapie gestützten Transformationsprozess. Die im Beitrag vorgestellte systematische Bildanalyse untersucht diesen Prozess empirisch, indem sie induktiv-iterativ und unabhängig von bestehenden Theorien vorgeht. Erste Ergebnisse und mögliche Anwendungen werden erläutert, und Implikationen für den von Jung als universell postulierten Transformationsprozess der Individuation diskutiert.



Magdalena Thur

Kunsttherapeutin, Nachhaltigkeitsforscherin

Als Kunsttherapeutin und Gestalterin freiberuflich tätig, befasst sie an der BOKU University die visuelle Dimension der ökosozialen Transformation.

WORKSHOPS

Workshop: Selbstdarstellungen: Der Körper als Raum zwischen Psyche und Welt

"Der subjektive Körper ist der Archetyp, durch den die Psyche auf den objektiven Körper wirkt und vice versa (D. Sandner)." Unser Körper ist Zugang zur Welt und zugleich Austragungsort physischer wie psychischer Prozesse. Träume, Übertragungs- und Komplexgeschehen erzählen vom Verhältnis zwischen Körper, Geist und Welt. Theoretische und praktische Impulse laden zur Selbsterkundung und lebendigen Austausch mit anderen ein.



Karin Berndl

Psychotherapeutin, Germanistin, Redakteurin
Studium der Germanistik, Psychologie, Philosophie und
Pädagogik; langjährige Tätigkeit im Kulturmanagement, lebt
und arbeitet als Psychotherapeutin in Wien



Alexandra Kerner

Architektin und Psychotherapeutin
Ihre Publikationen und Vorträge öffnen Resonanzräume für den
Dialog zwischen Psyche, Bild und Symbol durch das Prisma der
Alchemie

Workshop: Verbundenheit, die Basis aller Beziehungen. Archetypen der Mutter-Kind-Einheit in Kinderzeichnungen und Sandbildern

Wir Menschen fühlen, bevor wir sprechen: Die Urfahrung der prä-, peri- und postnatalen Lebensphase ist für unsere Spezies prägend, sie ist das Fundament des individuellen und kollektiven Unbewussten. Erfahrungen aus dieser Zeit sind wortlose Komplexe. Sie stammen nicht aus der sprachlichen Ebene, wirken jedoch untergründig lebenslang als innere Bilder und werden mittels körperlicher Sensationen, spontanem Zeichnen, in Träumen und in Sandbildern erkennbar.



Ignez Carvalho Hartmann

Kinder- und Jugendlichen Psychotherapeutin

Ignez Carvalho Hartmann ist Analytische Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeutin, Lehrtherapeutin für Sandspieltherapie und Musiktherapeutin

Workshop: Sound and Safe - Über die Bedeutung von Einstimmung und Abstimmung in therapeutischen Prozessen

Wie können unsere KlientINNen unser Mitgefühl spüren, Raum finden, der die Seele zum Klingen bringt, der es ermöglicht, der eigenen Lebensmelodie zu lauschen. Wie entstehen "moments of meeting", eine gemeinsame spontane, heilsame Improvisation, die intrapsychische Prozesse induziert, als Voraussetzung für Verbalisierung und der Kreation eines gemeinsam verstehenden Narrativs? Welche Rolle spielen hierbei Abstimmung, Regulation über Stimmklang und Blick, Resonanz und Timing?



Katharina Fitzka

Psychotherapeutin, Logopädin, Lehrtanaytikerin

Ausbildung zur Logopädin und Psychotherapeutin, Anstellungen in Wien, Südafrika, Salzburg. Seit 1993 in eigener Praxis, Lehrtanaytikerin (ÖGAP)

Workshop: Authentic Movement - Bewegung aus der Stille

DAM (Discipline of Authentic Movement) wurde von Janet Adler entwickelt und ist eine im Körper verankerte Bewusstseinsschulung und Bewegungspraxis. Sie lädt uns ein, innere Welten über Bewegung zu erfahren. Unterstützt durch geschlossene Augen, die ein Nachkommen begleiten, entfalten sich Bewegungen, Stimmungen, Gefühle und energetische Erfahrungen. Ohne Bewertung werden im Anschluss an die Bewegungszeit im Gespräch Worte für das Erlebte gefunden. Diese Praxis ist einfach und tiefgehend.



Hannah Folberth-Reinprecht

Psychotherapeutin, Supervisorin

geb. 1958 in Graz, Psychotherapeutin und Supervisorin seit 1992, Tanz- und Bewegungstherapeutin, Traumatherapeutin, SE, NARM, PITT, DAM Ausbildnerin

Workshop: Wenn Farben einander begegnen - Kleine Einführung in die Maltherapie nach CG Jung (zweitägiger Workshop)

Beim "Malen aus dem Unbewussten" drücken wir unsere Gefühle in Farben aus. Die Teilnehmer:innen dieses Workshops sind eingeladen, sich in einer kleinen Selbsterfahrungseinheit den inneren Farb-Bildern zuzuwenden, um so die Wirkkraft des Bildes aus dem Unbewussten selbst zu erleben. Anhand der im Kurs entstandenen Bilder werden wir einige Zugänge zum Verständnis eines Bildes kennenlernen mit einem besonderen Schwerpunkt auf der Symbolik der Farben und ihrer individuellen Bedeutung.

ACHTUNG! VON TEILNEHMER:INNEN Mitzubringen: Malutensilien und 3 Stück ZEICHENBLÄTTER!



Christa Henzler

Psychologische Psychotherapeutin, Supervisorin

1999: Approbation (PP) Seit 1999 niedergelassen in eigener Praxis in Konstanz 2001: Abschluss AP (C.G.Jung), Seit 2005 Supervisorin

Workshop: Das Assoziationsexperiment - eine Grundlage.

Das Assoziationsexperiment, mit dem C.G.Jung die Theorie der Komplexe begründete, wird heute in Therapie und Forschung angewendet. Es vereint innovative Methoden im Spannungsfeld zwischen Messung und qualitativer Interpretation. Der Workshop zeigt an aktuellen Beispielen, wie mit diesem Verfahren unbewusste Zusammenhänge sichtbar gemacht und sowohl experimentelle als auch hermeneutische Perspektiven genutzt werden. Die Teilnehmenden erhalten Einblick in die Entwicklungen am Jung-Institut Zürich.



Christa Futscher-Wolber

Psychotherapeutin, Psychotherapiewissenschaftlerin

Psychotherapeutin/ Lehranalytikerin/ Supervisorin (CH & Ö),
Mitglied der Forschungskommission C.G. Junginstitut ZH,
Stellvertretende Vorsitzende der IGT (Internationale
Gesellschaft für Tiefenpsychologie), ehem. 1. Vorsitzende
ÖGAP, Apothekerin



Mario Schlegel

Dr.sc.nat. (ETH), Dipl. analyt. Psych (Jung-Inst.)

Biologischer Anthropologe, Verhaltenswissenschaftler,
Lehranalytiker & Dozent am Junginst. Zürich, Wissenschafts-
und berufspolitische Tätigkeiten

Workshop: Gestalten im Sand

Sandspieltherapie beruht auf den tiefenpsychologischen Grundlagen C. G. Jungs. Sie ermöglicht nonverbale Kommunikation, um seelischen Verletzungen eine Sprache zu geben. Auf spielerisch-schöpferische Weise eröffnet Gestalten im Sand ein Tor zum Unbewussten. Psychische Widerstandskräfte können aktiviert werden. Im Workshop werden Erfahrungen aus der Praxis vorgestellt. Die TeilnehmerInnen können durch Eigentätigkeit im Sand die Methode anschaulich erleben.



Tanja Lenz

Analytikerin und Lehranalytikerin, ÖGAP

Studium Pädagogik/Psychologie tätig in freier Praxis mit Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen in Graz; Lehrende in Universitätslehrgängen

Workshop: Der Mensch und der Schmetterling: Perspektivenumkehr in der analytischen Beziehung

In diesem Workshop betrachtet sie klinische Phänomene, die Anzeichen für eine Perspektivenumkehr im Rahmen narzisstischer und perverser Dynamiken sein können. Es werden einige therapeutische Sackgassen untersucht sowie der Zusammenhang zwischen der Perspektivenumkehr und negativen therapeutischen Reaktionen und dem Ausagieren. Alchemistische Bilder und klinische Vignetten veranschaulichen das Thema.



Natalia Serebrenikova

Psychotherapeutin, Jungsche Analytikerin

In privater Praxis in Wien arbeitet sie mit strukturell gestörten Erwachsenen. Sie referiert bei ÖGAP, RSAP, ASAS, u.a.

Filmworkshop: Das letzte Einhorn

In diesem Workshop betrachten wir den Film "Das letzte Einhorn" durch die Linse der Analytischen Psychologie. Nachdem wir gemeinsam den Film angesehen haben, nehmen wir diesen als Ausgangspunkt, um Beziehungsthemen aus verschiedenen Blickwinkeln zu analysieren und zu diskutieren. Neben der analytischen Auseinandersetzung wollen wir auch den Raum nutzen, um in kleinen Übungen imaginativ mit dem Gesehenen in Kontakt zu treten und die Wirkung des Films aktiv erfahrbar zu machen.



Anna Oberleitner

Psychotherapeutin, Sozialarbeiterin

Lebt und arbeitet in Wien, Tätigkeit in eigener Praxis mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen,

1. Vorsitzende der ÖGAP



Tanja Pachmann

Psychotherapeutin, Sozialpädagogin

tätig als Psychotherapeutin in freier Praxis und an der SFU Kinder- und Jugendambulanz, 2. Vorsitzende der ÖGAP

MOVE YOUR ASS. YOUR MIND WILL FOLLOW



Donnerstag bis Sonntag beginnt der Tag mit Impulsreferaten aus den drei Ländern.

“Move your ass, your mind will follow!”

Wir genießen 10 Minuten Körperaktivierung bevor der geballte Seminartag beginnt! Angeleitet von Fitnessstrainerin Marika Leitner nach ihrem Motto: „Bringen Sie Bewegung in Ihren Alltag! Es ist nie zu spät und Sie sind nie zu alt dafür!“



Marika Leitner

Dipl. Fitness- und Gesundheitstrainerin, Fit Übungsleiterin Senioren, Kursleiterin Progressive Muskelentspannung, Kieser Training Instruktorin, und Mikronährstoffcoach in Wien

MUSIKALISCHE BEGLEITUNG AM ERÖFFNUNGSAUBEND

Donnerstag, 27. August 2026

Gemütliche Einstimmung auf die Tagung mit der Jazzband aus Wien "Soundstairs"



Zur Einstimmung auf die kommenden Tage wird die Wiener Jazzband rund um Nicole Vallant (vox), Georg Barnert (sax), Johannes Probst (tr), Karel Eriksson (tb), Stefan Wagner (g), Christian „Gigi“ Sökan (keyb), Gerhard Bruda (b) und Hans Nemetz (dr) bei unserem Sektempfang am ersten Abend aufspielen. Mit einer Mischung aus Jazzy-Pop, Soul und Latin-Rock eröffnen sie unser erstes Beisammensein und Ankommen mitten in Wien.

“ICH WAR HEISSSHUNGRIG ZU LERNEN – UND ZU TANZEN.”

PINA BAUSCH

Samstag, 29. August 2022

Tanzabend mit Sängerin Valiente und Live-Band



„Liebe ist ein Evergreen“ – so heißt das Programm des Trios, das mit unvergesslichen Songs der 50er- und 60er-Jahre eine mitreißende, humorvolle Reise durch das Liebesleben bietet. Im Repertoire finden sich Klassiker von Connie Francis, Charles Aznavour oder Dean Martin – dargeboten auf Deutsch, Englisch, Spanisch und Italienisch, mit Rhythmen von Twist über Schlager bis Latin.

Im Mittelpunkt steht Valiente – die „Anti-Diva“ der 50er und 60er: charmant, humorvoll und ganz nah am Publikum. Die quirlige Argentinierin begeistert mit Stimme, Witz und Ausstrahlung. Ihr Stil: „I Love Lucy trifft Caterina Valente“. Ihre Shows sind immer ein Miteinander – mit kleinen Tanz-, Gesangs- oder Mitmachmomenten, die jedes Konzert zu einem unvergesslichen Erlebnis machen.“

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON



INTERNATIONAL ASSOCIATION FOR ANALYTICAL PSYCHOLOGY
INTERNATIONALE GESELLSCHAFT FÜR ANALYTISCHE PSYCHOLOGIE
ASSOCIATION INTERNATIONALE DE PSYCHOLOGIE ANALYTIQUE
ASSOCIAZIONE INTERNAZIONALE DI PSICOLOGIA ANALITICA
ASOCIACION INTERNACIONAL DE PSICOLOGIA ANALITICA

HERZLICHEN DANK AN DAS BILDARCHIVS DES
C.G. JUNG-INSTITUTS ZÜRICH-KÜSNACHT!

CG *Jung* Institut Zürich

IN KOOPERATION MIT



Grafische Aufbereitung von:
Jacob Zach | jacobzache@mailbox.org

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜZUNG VON



TheraPsy

Die smarte und sichere Praxis-Software für
Psychotherapeut*innen, Psycholog*innen und
Berater*innen

Erleichtern Sie ihr komplettes
Praxismanagement mit unserer sicheren und
intuitiven Software!



Unsere Funktionen



Klientenverwaltung

Alles im Überblick behalten



Sessiondokumentation

Anpassbar an Therapieart



Rechnungserstellung

Mit Stempel und QR-Code



Komplette Buchhaltung

Bilanz und Steuerexport



Videotelefonie

Hochverschlüsselt,



Online Terminbuchung

Über Link oder direkt in Website



Jetzt über den QRCode
registrieren
und TheraPsy gratis
ausprobieren!